

**A**ls hätte sich jemand über den vorsommerlichen Alpen mit der Staubzucker-Dose zu schaffen gemacht.

Die Leichtathletik-Stars aus fernen, warmen Ländern konnten den weißen Bergen am Morgen nach dem Weitsprung-Meeting vielleicht noch den Reiz des Außergewöhnlichen abgewinnen, die Profi-Kicker des FC Wacker fanden die Staubzucker-Kulisse so ganz und gar nicht süß. Da war nicht viel Sommerliches an ihrem Sommerurlaub – und morgen geht die Vorbereitung auf die kommende Saison schon wieder los.

Feldinand Feldhofer wird beim Auftakt noch fehlen. Aber bei ihm hat



## Franz sucht einen Baum

das Arbeitsjahr wegen der Teamberufung ja auch etwas länger gedauert.

Ferdl wird sich telefonisch vom ersten Tag unter František Straka berichten lassen. Und gleich nachfragen, ob es stimmt, was die „Buschtrommeln“ schon seit Tagen verkünden.

**M**it dem neuen Trainer wird ein neues System einziehen. Eines, mit dem zuletzt (auf viel höherem Niveau) der FC Barcelona Erfolg gehabt hat: Der Tscheche will Wacker künftig auf die 4-2-3-1-Formation trimmen.

Derzeit, wurde gleich scherzhaft angefügt, ist's freilich noch ein 4-2-3-0.

Denn der kopfballstarke Strafraum-Stürmer, der große Knipser vom Dienst, der fehlt ja noch.

Es wird ein Tscheche werden. Ein Baum wie Jan Koller oder Alex Lokvenc. Und Straka wird wohl bei seinen Ex-Klubs suchen. Bei Pilsen gab's Miroslav Kousal (1,87, 26 Jahre), bei Sparta Prag Libor Dosek (1,99, 28 Jahre) ...

georg.fraisl@kronenzeitung.at